



**DQR**

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN  
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

# Der Deutsche Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen

**Werner Erlewein**  
**DQR-Geschäftsstelle der KMK**





# DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN  
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

## Vom Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) zum Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR)

- ***Bologna-Prozess:*** Schaffung eines einheitlichen europäischen Hochschulwesens (1999-2010)
- ***Lissabon-Strategie:*** Entwicklung der EU zu dem wettbewerbsfähigsten, dynamischsten, wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt (seit 2000)
- ***Brügge-Initiative:*** Anregung der Entwicklung von europäischen Instrumenten für die berufliche Bildung (2001)
- ***Kopenhagener Erklärung:*** Empfehlung Europass, EQF, ECVET (2002)
- ***Maastricht-Kommunique:*** Mandat für EQF-Entwicklung (Dez 2004)
- ***Konsultationsprozess:*** eingeleitet von der EU im Juli 2005
- ***Einrichtung des EQR:*** Empfehlung des europäischen Parlaments und des Rates im April 2008

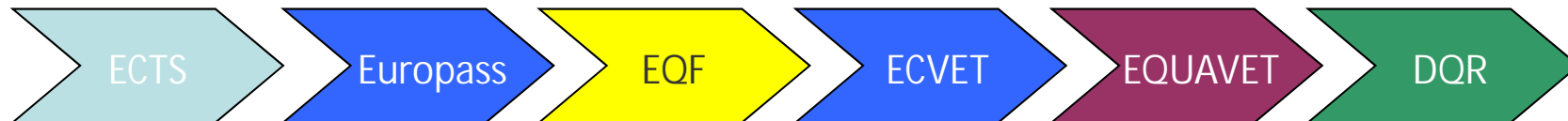


# DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN  
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

## Bildungspolitische Zielsetzungen in Europa

*„Individuelle Entwicklung, Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigung und der soziale Zusammenhalt in der Gemeinschaft hängen entscheidend von Ausbau und von der Anerkennung der Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen der Bürger ab. Der Ausbau und die Anerkennung sollten die transnationale Mobilität von Beschäftigten und Lernenden erleichtern und dazu beitragen, dass den Anforderungen von Angebot und Nachfrage des europäischen Arbeitsmarkts entsprochen wird. Deshalb sollten der Zugang zum und die Teilhabe am lebenslangen Lernen für alle – auch für benachteiligte Menschen - und die Nutzung von Qualifikationen auf nationaler und auf Gemeinschaftsebene gefördert und verbessert werden.“*





**DQR**

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN  
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

## Paradigmenwechsel . . .

Input



Outcome



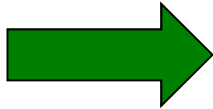


# DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN  
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

## EQF/EQR-Ansatz

- Leitgedanke: Erforderliche Handlungskompetenzen sind in allen Lern- und Tätigkeitsbereichen in Europa weitgehend vergleichbar
- Neu: Entscheidend sind die *Lernergebnisse* (outcomes) eines Arbeits- oder Lernprozesses



*„Aussagen darüber, was ein Lernender nach Abschluss eines Lernprozesses weiß, versteht und in der Lage ist zu tun.“*

unabhängig von Lerndauer, Lernmethode oder Lernort

***!!! bildungsbereichsübergreifender Ansatz !!!***



## Beschreibungskategorien im EQR

	<b>Kenntnisse</b> <i>(knowledge)</i>	<b>Fertigkeiten</b> <i>(skills)</i>	<b>Kompetenz</b> <i>(competence)</i>
<b>Niveau 8</b>	<b>Kenntnisse = Theorie- und / oder Faktenwissen</b>	<b>Fertigkeiten = kognitive Fertigkeiten</b> <i>(Einsatz logischen, intuitiven u. kreativen Denkens) und</i> <b>praktische Fertigkeiten</b> <i>(Geschicklichkeit und Verwendung von Methoden, Materialien, Werkzeugen und Instrumenten)</i>	<b>Kompetenz = Übernahme von Verantwortung und Selbständigkeit</b>
<b>Niveau 7</b>			
<b>Niveau 6</b>			
<b>Niveau 5</b>			
<b>Niveau 4</b>			
<b>Niveau 3</b>			
<b>Niveau 2</b>			
<b>Niveau 1</b>			



# DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN  
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

## Ziele des EQR

- **Gemeinsamer Referenzrahmen und Übersetzungsinstrument zwischen nationalen Qualifikationssystemen**
- **Transparenz, Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit von Qualifikationen**
- **Förderung des lebenslangen Lernens und der Beschäftigungsfähigkeit in Europa**
- **Verbesserung der Mobilität und verbesserte soziale Integration**
- **Brückenbildung zwischen formalem, nicht-formalem und informellem Lernen**
- **Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung**

## Empfehlungen an die Mitgliedsstaaten

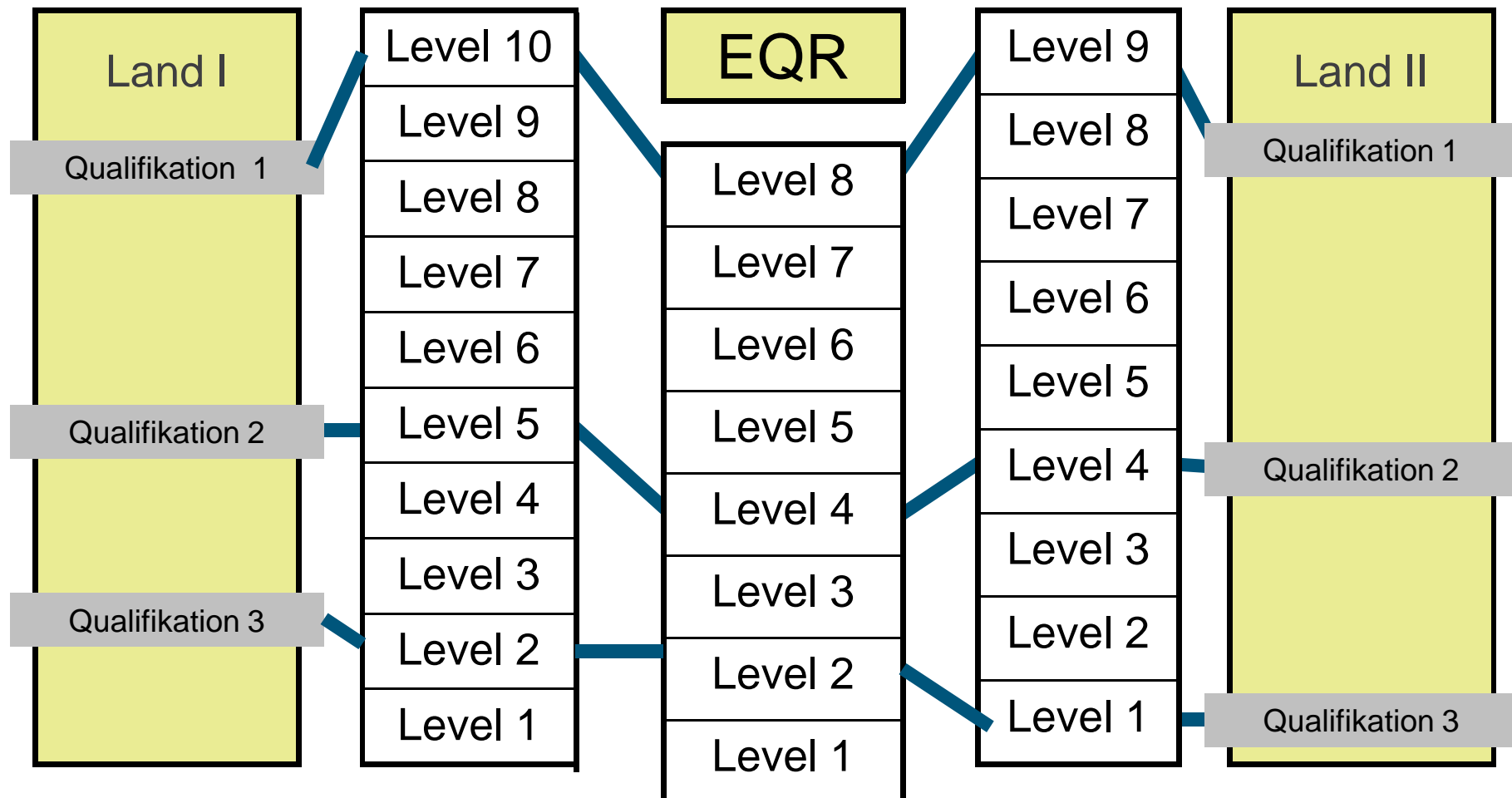
- **bis 2010: Kopplung der nationalen Qualifikationssysteme an den EQR, ggf. Erarbeitung nationaler Qualifikationsrahmen (Prinzip des „Mutual Trust“ = Gegenseitiges Vertrauen)**
- **bis 2012: nationale Qualifikationsnachweise verweisen auf das jeweilige EQR-Niveau**



# DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN  
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

## Der EQR – Referenzsystem zur Herstellung der Vergleichbarkeit nationaler Bildungssysteme





# DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN  
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

## Ziele des DQR

- **Mehr Transparenz im deutschen Qualifikationssystem**
- **Unterstützung von Verlässlichkeit, Durchlässigkeit und Qualitätssicherung**
- **Bessere Sichtbarkeit der Gleichwertigkeiten und Unterschiede von Qualifikationen**
- **Erleichterung der Anerkennung von in Deutschland erworbenen Qualifikationen in Europa**
- **Förderung der Mobilität von Lernenden und Beschäftigten zwischen Deutschland und anderen europäischen Ländern sowie in Deutschland im Sinne bestmöglicher Chancen**
- **Förderung der Orientierung von Qualifikationen an Kompetenzen**
- **Förderung der Lernergebnis-Orientierung von Qualifizierungsprozessen**
- **Verbesserte Möglichkeiten der Anerkennung und Anrechnung von Ergebnissen nicht-formalen und informellen Lernens**
- **Stärkung des lebenslangen Lernens LLL**



# DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN  
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

## Entwicklungsphasen des DQR

### Phase I

Mitte 2007 bis  
Februar 2009

Konstituierung der Bund-Länder-Koordinierungsgruppe DQR und des Arbeitskreises DQR  
**Auftakttagung März 2007**  
Konsens über Ziele und Leitlinien, übergeordnete Kompetenzkategorien, Terminologie und Niveaustufen  
**Erarbeitung eines Modells für den DQR mit Beschreibung der Lernergebnisse für die einzelnen Niveaustufen (Deskriptoren)**

### Phase II

bis Sept. 2010

*Exemplarische* Zuordnung bestehender Abschlüsse zu den Niveaustufen des DQR, Erprobung der Matrix, **Reflexion der Ergebnisse**

### Phase III

bis Ende 2011

**Fertigstellung des DQR**  
**Politische Entscheidung über Art und Weise der Umsetzung**  
Zuordnung bestehender Abschlüsse in der Breite des deutschen Bildungssystems zu den Niveaustufen des DQR,  
Handbuch, Rechtsstatus und institutionelle Verankerung, NCP,  
Referenzierung zum EQR, Referenzierungsbericht  
Strategieentwicklung zur Validierung nicht-formalen und informellen Lernens

2012

**Verweis auf die Niveaustufen des EQR in allen neuen Qualifikationsnachweisen**



# DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN  
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

## Prozessbeteiligte

**Bund-Länder-  
Koordinierungsgruppe**

**Arbeitskreis DQR**

**BMBF (BMWi)**

**BMBF (BMWi)**

**Kultusministerkonferenz**

**Kultusminister-  
konferenz**

**Bundesagentur für Arbeit**

**Hochschulrektorenkonferenz**

**Bundesarbeitsgemeinschaft der  
Freien Wohlfahrtspflege**

**Konzertierte Aktion Weiterbildung  
– Bundesverband Deutscher  
Privatschulen**

**Bundesinstitut für Berufsbildung**

**Freier Zusammenschluss von  
StudentInnenschaften**

**Bundesvereinigung der  
Deutschen Arbeitgeberverbände**

**Kuratorium der Deutschen  
Wirtschaft für Berufsbildung**

**dbb beamtenbund und tarifunion  
– Bundesverband der Lehrerinnen  
und Lehrer an Wirtschaftsschulen**

**Stiftung zur Akkreditierung von  
Studiengängen in Deutschland**

**Deutscher Gewerkschaftsbund  
– GEW, IG Metall**

**Wissenschaftsrat**

**Deutscher Industrie- und  
Handelskammertag**

**Zentralverband des Deutschen  
Handwerks**



# DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN  
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

## Das DQR-Dokument

Diskussionsvorschlag eines Deutschen Qualifikationsrahmens  
für lebenslanges Lernen vom Februar 2009

- Einführungstext
- DQR-Matrix
- Glossar

Endfassung vom März 2011

Download unter: [www.deutscherqualifikationsrahmen.de](http://www.deutscherqualifikationsrahmen.de)

Englische Version:

Discussion proposal for a German Qualifications Framework for Lifelong Learning



# DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN  
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

## Im Zentrum des DQR steht der Kompetenzbegriff:

**Neu:** geänderte Fassung

„**Kompetenz** bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft **des Einzelnen**, Kenntnisse **und Fertigkeiten** sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten **zu nutzen und sich durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten**. Kompetenz wird in diesem Sinne als **umfassende** Handlungskompetenz verstanden.

...dabei „sind bspw. Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Ausdauer, und Aufmerksamkeit, aber auch **interkulturelle und interreligiöse Kompetenz**, gelebte Toleranz und demokratische Verhaltensweisen **sowie normative, ethische und religiöse Reflexivität** konstitutiv für die Entwicklung von Handlungskompetenz.“

(Im EQR hingegen wird Kompetenz nur im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit beschrieben.)



# DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN  
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

## Die DQR-Matrix und ihre Spezifika

Niveauindikator 4			
Über Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich <i>oder</i> beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.			
Kompetenzbereiche - Kategorien/Subkategorien			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
Breite und Tiefe	instrumentelle und systemische Fertigkeiten; Beurteilungsfähigkeit	Team-/Führungsfähigkeit, Mitgestaltung, Kommunikation	Eigenständigkeit/Verantwortung, Reflexivität, Lernkompetenz
Über vertieftes allgemeines Wissen <i>oder</i> über fachtheoretisches Wissen in einem Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.	Über ein breites Spektrum kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen, die selbstständige Aufgabenbearbeitung und Problemlösung sowie die Beurteilung von Arbeitsergebnissen und -prozessen unter Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen ermöglichen. Transferleistungen erbringen.	Die Arbeit in einer Gruppe und deren Lern- oder Arbeitsumgebung mit gestalten und kontinuierlich Unterstützung anbieten. Abläufe und Ergebnisse begründen. Über Sachverhalte umfassend kommunizieren.	Sich Lern- und Arbeitsziele setzen, sie reflektieren, bewerten und verantworten.

- Ø Zusammenfassende Beschreibung des Niveaus oberhalb der einzelnen Kompetenzen (Niveauindikator)
- Ø Betonung der (beruflichen) Handlungskompetenz (Lernbereich *oder* Tätigkeitsfeld)
- Ø Umfassender Kompetenzbegriff – statt Anwendung aus Wissen und Fertigkeiten
- Ø Gleichwertigkeit von fachlicher und personaler Kompetenz (4 Unterkategorien – 8 Niveaustufen)
- Ø Niveaustufen bilden gleich*wertige* und nicht gleich*artige* Qualifikationen ab
- Ø **Bildungsbereichsübergreifende** Zuordnung zu allen Niveaustufen



# DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN  
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

## Abgrenzungen

### Der DQR ist ...

- ∅ **kein** regulierendes Instrument
- ∅ beschreibt die *Gleichwertigkeit*, **nicht** die *Gleichartigkeit* von Qualifikationen
- ∅ greift **nicht** in die bestehenden Zugangsberechtigungen im Bildungssystem ein
- ∅ dient der Zuordnung von Qualifikationen, **nicht** von individuellen Kompetenzen
- ∅ soll die Ergebnisse nicht-formalen und informellen Lernens einbeziehen, ist jedoch **kein** Anerkennungsinstrument
- ∅ Begründet keine tarif- und besoldungsrechtliche Eingruppierungen
- ∅ lässt bereits **getroffene** europäische **Vereinbarungen unberührt**
  - EU-Richtlinie zur Anerkennung von Berufsqualifikationen (2005/36/EG)
  - EU-Richtlinie zu Dienstleistungen (2006/123/EG)
  - Qualifikationsrahmen für den europäischen Hochschulraum



# DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN  
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

## Praktische Anwendungsmöglichkeiten des DQR

### Mobilität:

DQR und EQR helfen den Bürgern, ihre Qualifikationen bei Bewerbungen innerhalb der EU angemessen darzustellen. Arbeitgeber erhalten durch die Niveaustufenzuordnungen einen Hinweis darauf, wie im Ausland erworbene Qualifikationen einzuschätzen sind und können Stellenbewerber/innen zielgerichteter auswählen.



### Der DQR als Bildungslandkarte:

Durch seine Kompetenz- und Lernergebnisorientierung schafft der DQR mehr Transparenz, zeigt die Gleichwertigkeit von Qualifikationen auf und fördert lebenslanges Lernen.



# DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN  
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

## Praktische Anwendungsmöglichkeiten des DQR



### Der DQR als Instrument der Personalentwicklung:

Für die Personalentwicklung im Unternehmen kann der DQR als Hilfestellung bei der Beschreibung von Anforderungsniveaus für bestimmte Positionen und Stellen dienen und so Karrierewege im Unternehmen transparenter machen. Eine Bezugnahme auf die Niveauanforderungen des DQR kann die kompetenzorientierte Bewertung der Mitarbeiter erleichtern.

### Orientierungsrahmen für Entwicklung von Lehrplänen und Ausbildungsordnungen:

Wenn sich die Entwicklung von Ordnungsmitteln für den Bildungsbereich künftig verstärkt an den Kategorien des DQR orientiert, kann dies zu transparenteren Beschreibungen der jeweils angestrebten Lernergebnisse führen.





# DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN  
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

## Aktueller Stand der DQR-Entwicklung

- Exemplarische Zuordnung ausgewählter Qualifikationen des Deutschen Bildungssystems zu allen Niveaustufen (Erprobungsphase)
- Ausgewählte Bereiche: Metall/Elektro, Handel, Gesundheit, IT-Wirtschaft
- Beteiligung von Expertinnen und Experten aus allen Bildungsbereichen
- Rückkopplung der Ergebnisse und Weiterentwicklung der DQR-Matrix
- Verabschiedung eines überarbeiteten DQR-Vorschlags im AK-DQR am 22.03.11

Die Ergebnisse der vier Arbeitsgruppen sind auf der Webseite [www.deutscherqualifikationsrahmen.de](http://www.deutscherqualifikationsrahmen.de) abrufbar



# DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN  
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

## Weiteres Vorgehen 2011/2012

- Sicherung der Anschlussfähigkeit nicht-formalen und informellen Lernens
- Entwicklung eines Leitfadens für die Zuordnung von Qualifikationen zum DQR - Zuordnung von Qualifikationen
- Beschluss zum Rechtsstatus
- Entwicklung eines Handbuchs
- Erstellung des nationalen Berichts zur Referenzierung des DQR zum EQR
- Kompetenzorientierte Gestaltung von Curricula, Lehrplänen, Studienplänen etc. auf der Grundlage der DQR-Deskriptoren



# DQR

DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN  
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

„Ich hatte mich gerade an das Gestern gewöhnt,  
als das Heute vor der Tür stand!“

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Werner Erlewein**  
werner.erlewein@kmk.org  
030-25418-440

